

## 72. *Entscheid über die Gefangennahme von Schuldnern in der Herrschaft Greifensee*

1553 März 6

**Regest:** *Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich entsprechen dem Wunsch von Ulrich Winkler, Untervogt in Greifensee, dass die Untervögte künftig nicht mehr verpflichtet sein sollen, Personen, die wegen Schulden belangt werden müssen, gefangen zu nehmen. Stattdessen hat der Weibel jenes Orts, an dem der Schuldner wohnt, die Gefangennahme auf Kosten des Gläubigers vorzunehmen. Der Obervogt kann aber dem Untervogt befehlen, dem Weibel dabei behilflich zu sein. Bei der Ahndung hochgerichtlicher Verstösse muss indessen der Untervogt die Gefangennahme durchführen. Die Aussteller siegeln mit dem Sekretsiegel.*

**Kommentar:** *Dem Obervogt oder Landvogt unterstanden weitere Amtsträger, die man je nach Grösse der zu verwaltenden Einheit sowie dem Umfang ihrer Kompetenzen als Untervögte oder Weibel bezeichnete und die in der Regel der örtlichen Oberschicht entstammten. Sie waren für eine Gemeinde oder mehrere Dörfer zuständig und übten vielfältige administrative, wirtschaftliche, gerichtliche und polizeiliche Aufgaben aus: Als Vertreter des Landvogts leiteten sie die örtlichen Gerichte und führten Konkursverfahren, Zwangsversteigerungen sowie Erbteilungen durch. Ausserdem mussten sie die Einhaltung der obrigkeitlichen Mandate überwachen sowie Straftäter verhaften und der Obrigkeit übergeben, wie es im vorliegenden Stück beschrieben wird (Bickel 2006, S. 196; Hürlimann 2000, S. 30-32; Weibel 1996, S. 46-48). Für die Erledigung ihrer Aufgaben hatten sie Anspruch auf gewisse Abgaben wie die sogenannten Vogtgarben (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 67). Ausserdem wurden sie auf Staatskosten regelmässig mit Stoff für ihre Amtstracht in den Zürcher Standesfarben Blau und Weiss ausgestattet (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 74 und Nr. 93).*

Wir, der burgermeister unnd rhat der statt Zürich, thund khundt mēngklichem mit disem brieff, als unnser lieber unndervogt zu Gryffensee, Ulrich Winkler, vor unns erschinnen ist unnd angezoigt, wie unnd wellicher massen etwas nüwerungen unnd beschwerden der personen, so im ampt unnd unnser herrschafft Gryffensee schulden halb gehorsam gemacht unnd desshalb gefēngkli- chen angenommen werden solten, ingerissen mitt dem, das er bisshar genöti- get, dieselben ungehorsammen schuldner, die weren gesessen inn wellichem dorff unnd flēcken bemēlter herrschafft sy welten, zu byfangen, das aber altem gebrauch unnd herkommen nach zu wider unnd ime gantz beschwerlich, mitt anzeigung, wie es bisshar gehalten were, unnd desshalb syner erhoischenden notturfft nach harüber unnserer erlūterung unnd bescheids begērt.

Also, innansēhen des bemēlten unndervogts bitten, die unns nach gstaltsame der sachen nitt unzimlich sin bedunckt, haben wir unns daruff nach erinnerung unnd bedēckung der billigkeit unnd alten herkommens des zu rēcht erkānt unnd dise lūterung gegeben, das hinfūro bemēlter unnd ein jeder unndervogt zu Gryffensee die personen, so schulden halb uff der anrūffenden<sup>a</sup> gehorsam gemacht werden unnd usserthalben inn dem ampt gesessen, nitt schuldig syn sölle, dieselben gefēngkli- chen anzunehmen, sonnder ein jeder weybel, unnder dem die schuldner wonhafft, dasselbig uff des begērenden eignen costen zethun unnd sy gehorsam zu machen schuldig syn. Ob aber unnseren lieben

obervögt zu Gryffensee, so dann je zu zyten durch unns dahin geordnet werden, vermelden unndervogt oder syne nachkommenden hiessen, den weiblen darinnen behulffen unnd byständig syn, sollichs sy gutwillig erstatten sollen.

5 Sovil aber die personen, so malefitzischer oder annderer sachen halb durch unns oder unnsere vögt anzunehmen bevolhen werden, belangt, soll die unndervögt zu Gryffensee obvermelte lüterung nüdztit schirmen, sonnders sy darinn, an wellichem end dieselben doch gesessen, gehorsam unnd gefölgig syn.

10 Inn chrafft diß brieffs, so mit unnsrer statt Zürich fürgetrucktem secret insigel öffentlich besigelt unnd geben mētags den sēchssten mertzens nach der geburt Christi gezalt fünfftzēhenhundert fünfftzig und drü jar.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 16. Jh.:] Undervogt Gryffensee, das derselbig nit schuldig sin, die personen, im ambt und herschafft gesessen, so schulden halb gehorsam gemacht sollen werden, dieselben gefengklichen antzunemen, sonder dasselb einem weiblen, under dem die schuldner wonhafft, zustan solle, 1553.

15 [Vermerk auf der Rückseite von Hand des 18. Jh.:] Ingrossiert

**Original:** StAZH C I, Nr. 2479; Papier, 21.0 × 33.0 cm; 1 Siegel: Stadt Zürich, Papierwachssiegel, rund, aufgedrückt, gut erhalten.

**Abschrift (Grundtext):** (1555) StAZH F II a 176, S. 91-92; Papier, 21.0 × 31.5 cm.

<sup>a</sup> Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.